

Auf der US-Air Base Ramstein wurden wieder einmal Raketen für die US-Kampffjets nachgerüstet.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 193/09 – 09.09.09

## **Raketennachrüstung verbessert die Treffsicherheit und spart der Air Force Geld**

Von Senior Airman Armanda Dick, Pressebüro des 86<sup>th</sup> Airlift Wing  
U.S. AIR FORCES IN EUROPE, 03.09.09

( <http://www.usafe.af.mil/news/story.asp?id=123166142> )

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Im Rahmen der Anstrengungen der Air Force, ihr für den Einsatz im Luft- und Weltraum vorgehaltenes Inventar zu modernisieren, hat die 86<sup>th</sup> Munitions Squadron / MUNS (die 86. Munitionsstaffel) kürzlich die hier gelagerten Raketen vom Typ AGM-65 Maverick (Einzelgänger), Modell H und K, nachgerüstet.

Mit Hilfe eines Munitionsteams aus Air Force-Reservisten / AFRAT und eines Teams aus dem Büro des Maverick-Programms der Herstellerfirma Raytheon Missile Systems / Raytheon SPO wurde während des an zehn Tagen im August durchgeführten Projekts das Ziel erreicht, mit einer erneuerten Software für die Steuerungseinheit die Wirksamkeit von mehr als 70 Raketen zu verbessern.

"Raytheon hat bei der praktischen Erprobung der Rakete auf der Hill Air Force Base in Utah die (alte) Software getestet. Die Raketen hatten eine Trefferquote von etwa 83 Prozent, die man verbessern und in die Nähe von 100 Prozent bringen wollte," sagte Tech. Sgt. Michael Montaldo, der stellvertretende NCOIC der Wartungsabteilung für konventionelle Munition der 86<sup>th</sup> MUNS. (Tech. Sgt ist ein Rang zwischen Stabsunteroffizier und Feldwebel. Als Non-Commissioned Officer in Charge / NCOIC wird ein Unterführer bezeichnet, der für einen festgelegten Bereich die Verantwortung trägt.) "In einer Testreihe, die über drei Jahre lief, wurde festgestellt, dass die Treffsicherheit der Rakete mit einer verbesserten Software erhöht werden kann."



Maverick-Raketen in Ramstein (Foto: Staff Sgt. Jocelyn Rich, USAF)

### **Das Verfahren und die Vorteile der Nachrüstung**

Bevor das Nachrüstungsverfahren beginnen konnte, mussten die Munitionswarte der 86<sup>th</sup> MUNS einen Arbeitsbereich mit einer besonders reinen Atmosphäre schaffen, in dem die Raketen umgerüstet werden konnten.

"Wir mussten dafür sorgen, dass in einem unserer Wartungsräume die Luft sehr sauber

war; das Raytheon-Team stellte dann noch ein Spezialzelt auf, um eine zu hohe Luftfeuchtigkeit zu verhindern," erklärte Tech. Sgt. Montaldo.

Die zum Umbau vorgesehenen Raketen wurden aus dem Lager(-Bunker) geholt, umgearbeitet und wieder zurück gebracht; sie wiegen je nach Modell 466 Pounds (211,37 kg) oder 654 Pounds (296,64 kg).

Zur Umrüstung bauten das fünfköpfige AFRAT-Team und 12 MUNS-Soldaten die Steuerungseinheit der Rakete aus und brachten sie in den staubfreien Raum. Dort installierte das fünfköpfige Raytheon SPO-Team die neue Software und testete die Einheit, um sicherzustellen, dass das Schaltsystem richtig funktionierte.

**Die neue Software verbessert nicht nur die Treffsicherheit, sie lässt dem Piloten auch die Möglichkeit, die Rakete nach dem Abschuss zu zerstören.**

"Die Piloten werden jetzt weniger Ausfälle zu beklagen haben, weil sie die Rakete in letzter Minute noch umlenken können," sagte Staff Sgt. (Stabsunteroffizier) Nicholas Dillenbeck, der Chef der Wartungsabteilung für konventionelle Munition bei der 86<sup>th</sup> MUNS.

Nach Aussage des Tech. Sgt. Montaldo wird durch die höhere Treffsicherheit und die Möglichkeit, den Anflug abubrechen, auch die Möglichkeit von Kollateralschäden verringert. Durch die Umrüstung der Raketen (vor Ort) habe die Air Force außerdem Geld gespart.

**"Neben der verbesserten Zuverlässigkeit hat die Air Force auch noch Einsparungen in Höhe von 42,8 Millionen Dollar zu verzeichnen, weil sie bereits vorhandene Raketen vor Ort umgerüstet und das Geld für neue Raketen und die Transportkosten (für eine Umrüstung in den Vereinigten Staaten) gespart hat,"** sagte der stellvertretende NCOIC.

## **Über die Rakete**

Die AGM-65 Maverick wird von Kampfflugzeugen der Air Force, der Navy und des Marine Corps verschossen; in die Modelle H und K ist eine Zielkamera eingebaut, deren Aufnahmen der Pilot sehen kann. Sobald der Pilot ein Ziel identifiziert, die Rakete darauf ausgerichtet und abgeschossen hat, sucht sie sich selbst das festgelegte Ziel.

**"Das H-Modell dieser Rakete hat einen Sprengkopf, der kurz vor dem Auftreffen auf dem Boden explodiert; es wird eingesetzt, um möglichst viele Personen auszuschalten,"** sagte Tech. Sgt. Benjamin Fiske, der Munitionsinspektor des AFRAT-Teams. **"Das K-Modell hat einen Sprengkopf, der stark gepanzerte Fahrzeuge zerstören kann.** Er brennt ein Loch von der Größe eines Softballs durch mehrere Zoll dicke Panzerplatten und explodiert im Innern des Panzers."

**Obwohl in Ramstein heute keine Kampfflugzeuge mehr stationiert sind, werden die Raketen hier eingelagert, weil Deutschland näher bei den Kampfgebieten liegt.**

**"Ramstein ist ein Drehkreuz für den Lufttransport,"** sagte Tech. Sgt. Montaldo. **"Für den Fall, dass im Kampfgebiet schnell Raketen des Typs AGM-65 gebraucht werden, halten wir immer einige einsatzfähig auf Flugzeugpaletten bereit. Wir können sie dann sofort losschicken. Damit die Raketen nicht erst auf ein Schiff verladen und aus den Vereinigten Staaten hierher geschafft werden müssen, haben wir für Notfälle immer genügend hier vorrätig."**

Die Air Base Ramstein war die vierte Basis, auf der das Umrüstungsprogramm durchgeführt wurde. Bis Juli 2011 will die Air Force mehr als 2.000 AGM-65 Mavericks der Modelle H und K umgerüstet haben.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und zusätzlichen Hervorhebungen im Text versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

---

## **Unser Kommentar**

*Nach veralteten Luft-Luft-Raketen werden auf der US-Air Base Ramstein jetzt auch Luft-Boden-Raketen nachgerüstet. (Informationen zur ersten Umrüstung s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_07/LP03207\\_060207.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP03207_060207.pdf) )*

*Auch in diesem Artikel wird wieder deutlich, wie wichtig dieses Luftdrehkreuz in der Westpfalz als frontnaher Umschlag- und Zwischenlagerplatz für die völkerrechtswidrigen Angriffskriege der USA und der NATO ist.*

*Bei dem Massaker in der Nähe der afghanischen Stadt Kunduz könnte eine Maverick-Rakete, Modell H, eingesetzt worden sein. Die zerfetzten Körper der vielen Opfer lassen diese Vermutung zu.*

*Wann endlich unterbinden deutsche Politiker oder deutsche Juristen die verfassungswidrigen US-Aktivitäten, die sich täglich nicht nur auf der US-Air Base Ramstein, sondern auch in anderen US-Basen auf unserem Territorium abspielen? Mit Ihrer Unterschrift unter den Ramsteiner Appell (s. [www.ramsteiner-appell.de](http://www.ramsteiner-appell.de) ) könnten Sie helfen, dem Artikel 26. unseres Grundgesetzes Geltung zu verschaffen.*

---



## **Missile retrofit provides better accuracy, saves AF money**

by Senior Airman Amanda Dick  
86th Airlift Wing Public Affairs

**9/3/2009 - RAMSTEIN AIR BASE, Germany** -- As part of the Air Force effort to modernize its air and space inventories, the 86th Munitions Squadron recently upgraded their AGM-65 Maverick H-and-K-model missile systems here.

With the help of an Air Force Reserve Ammunition Team and a Maverick Systems Program Office team from Raytheon Missile Systems, the company who created the missile, the project was completed over 10 days in August with the goal of enhancing the effectiveness of more than 70 missiles by replacing the software circuit card in the guidance control section.

"Raytheon did an analysis on their software along with some live fire test at Hill Air Force Base, Utah. They were hitting at about 83 percent, which wasn't good enough for them because they wanted to get closer to 100 percent," said Tech. Sgt. Michael Montaldo, 86th MUNS conventional maintenance section assistant NCOIC. "They undertook a tracker stu-

dy over the course of three years and determined that if they upgraded the software card into the existing stockpile, it would increase the missiles' accuracy."

### **Process and benefits of the upgrade**

Before the upgrading process, or retrofit, could begin, munitions Airmen from the 86th MUNS had to prepare their work stations to create a controlled atmosphere while handling the missiles.

"We had to set up one of our [maintenance] bays for a clean air environment where the Raytheon SPO team set up a specialized tent in case humidity was too high," Sergeant Montaldo said.

To move the missiles, the Airman pulled them out of storage, filtered them through the work area and put them back into storage -- each missile weighing either 466 or 654 pounds, depending on the model.

In order to complete this upgrade, the five-person AFRAT and 12 MUNS Airmen removed the guidance control section of the missile, and positioned it in the clean room. There the five-person Raytheon SPO team upgraded the card and tested the section to make sure the circuitry was installed correctly.

Not only does the upgrade allow for increased accuracy, the new software card now gives the pilot an in-flight abort option.

"The pilots will now have a fail-safe, so they can, at the last minute, hit abort and the missile will veer off," said Staff Sgt. Nicholas Dillenbeck, 86th MUNS conventional maintenance element crew chief.

According to Sergeant Montaldo, the better accuracy and abort option also helps control the amount of collateral damage caused. And, upgrade of the missiles also has an added monetary benefit.

"Other than the increased reliability of the assets, the Air Force will save \$42.8 million by upgrading their existing stockpile," the assistant NCOIC said. "They won't have to pay for more new missiles or the shipping costs involved."

### **About the missile**

The AGM-65 Maverick is used on fighter aircraft for the Air Force, Navy and Marine Corps, the AGM-65 Maverick H and K models use a camera to track their targets, sending a picture of what it sees back to the pilot. Once the pilot identifies and selects a target and the missile locks on, the pilot will release the missile to seek its designated target.

"This missile [the H model] is a blast-fragment missile. It's designed for taking out personnel on the ground; things like that," said Tech. Sgt. Benjamin Fiske, AFRAT munitions inspector. "The K model is a penetrator missile. It's designed for taking out things like heavy armored tanks. It will punch a softball-sized hole through several inches of armor plating and pretty much incinerate anything inside."

Though Ramstein has no fighter aircraft, the missiles are stored here because of Germany's proximity to locations down range.

"Ramstein is a hub for airlift," Sergeant Montaldo said. "If someone in the AOR needs AGM-65s in a hurry, our tasking is to have some prepared on aircraft pallets ready to go. That way we can just send the missiles down there when they are needed; we supply them basically. Instead of having to ship missiles all the way from the United States or pull them off a ship, we've got a stockpile here for short notice contingencies."

Ramstein Air Base was the fourth base to participate in the retrofit program so far. By July 2011, more than 2,000 AGM-65 Maverick H and K models will have been updated across the Air Force.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**